

# Messe, Flughafen, Holding: Graz besetzt hochkarätige Chefposten neu

Die Verträge des Messe-Vorstands und der Geschäftsführer beim Flughafen Graz, den Holding-Freizeitbetrieben und dem Ankünder laufen heuer aus.

18. Februar 2019, 8:00 Uhr



© ballguide/Nicholas Martin

Es ist ein Schlüsseljahr für mehrere stadtnahe Unternehmen und wichtiges Verhandlungsterrain für die schwarz-blauen Koalitionspartner im Rathaus. Heuer laufen die Verträge für die Chefetagen der Grazer Messe sowie des Flughafens, der Freizeitbetriebe und der Werbefirma Ankünder aus – die letzten drei sind Töchter der Holding Graz. Die Holding schreibt alle diese Führungspositionen bundesweit aus.

## Gesucht: Neuer Flughafen-Chef

Was die Ausgangslage brisant macht: Es handelt sich um Unternehmen, in denen die FPÖ von **Mario Eustacchio** bisher noch keine der ihren installieren konnte. Einige Aufsichtsräte wurden ja rasch auch mit FPÖ-Leuten beschickt, die Managementposten sind bisher eine ÖVP-Domäne mit SPÖ-Tupfen. Beim Flughafen managt ein „Roter“: **Gerhard Widmann** stammt als Direktor aus einer Zeit, als der Bund noch Hälfte-Eigentümer des Grazer Flughafens war. Er hat sich damals gegen den schwarzen Wunschkandidaten der Stadt, den VP-Mann **Wolfgang Malik**, durchgesetzt. Dieser ist ja als Holding-Graz-Vorstand nun jahrelang Widmanns Boss. Der 63-jährige Flughafen-Chef hofft noch einmal auf eine Vertragsverlängerung. Im Gepäck hat er den Passagierrekord von 2018 mit 1,03 Millionen Fluggästen. Am Co-Piloten-Sitz hat er mit Jürgen Löschnig als zweiten Geschäftsführer einen VP-nahen Mann.

## Gesucht: Neuer Freizeitbetriebe-Chef

Fix zu rechnen ist auch mit **Michael Krainers** Ambition, als Geschäftsführer der Freizeitbetriebe mit den städtischen Bädern und der Schöcklseilbahn weitere fünf Jahre dranzuhängen. Dort sitzen mit dem kontrollierenden Co-Geschäftsführer **Peter Stepantschitz** gleich zwei schwarze Vertrauensleute. Letzterer hat ja als Freund und Büroleiter von Bürgermeister **Siegfried Nagl** das Rathaus als Karrieresprungbrett genutzt. Stepantschitz wird längst auch als möglicher „Nachrücker“ in die Holding-Vorstandsetage gehandelt.

## Gesucht: Neuer Ankünder-Chef

Beim Ankünder ist seit 2018 sogar eine Dreier-Geschäftsführung installiert. Miteigentümer Decaux hat ja Ex-ÖVP-Graz-Geschäftsführer **Bernd Schönegger** entsandt. Der VP-nahe CEO **Dieter Weber** und der

einst noch von der SPÖ in Stellung gebrachte **Josef Karner** haben für die anstehende Vertragsverlängerung beim Ankünder ein Rekordjahr vorzuweisen. Weber (62) will dem Vernehmen nach noch eine Runde ziehen und die Staffelübergabe vorbereiten.

## **Gesucht: Neuer Messe-Chef**

Bleibt noch die Frage nach dem Schicksal des Vorstands der Grazer Messe, **Armin Egger**. Über die Jahre war der Tiroler nicht unumstritten. Er sorgte etwa mit der vom Stadtrechnungshof aufgedeckten jährlichen Gagen-Erhöhung im Vorjahr für Schlagzeilen, bei den Sportstätten kommt es auch immer wieder zu Reibereien. Für die Messeleitung hat er ebenfalls kein glückliches Händchen, wo nach **Thomas Karners** Abgang 2015 mit den Nachfolgern **Daniel Pein** und **Hermann Zotter**, der nach nur einem Jahr im März abtritt, keine stabile Lösung mehr gelungen ist. Mit den Publikumsmessen hat man keinen Preis mehr gewonnen, gepunktet hat Egger indes mit seinem Sparkurs bei der Messe. Und mit seinem Marketingchef **Christof Strimitzer** ist es auch gelungen, Messe und Stadthalle als Konzert-Standort auszubauen.

Die brisantesten Jobs stehen zwar erst 2020 zur Vergabe an, aber die Netzwerke werden schon jetzt aktiviert: Die drei Holding-Vorstände laufen Ende 2020 aus. Vorstandssprecher Malik (64) wird wenig Lust auf die Pension nachgesagt. **Gert Heigl**, der auf einem SPÖ-Ticket sitzt, gilt dennoch als fix, **Barbara Muhr** ist nicht mehr unumstritten. Im Hintergrund wird neben Stepantschitz auch **Günter Hirner** als Nachrücker genannt, dessen Vertrag als GBG-Chef um zwei Jahre verlängert wurde – bis Ende 2020.